

## Mit LIFT leichter in die Arbeitswelt einsteigen

Das Projekt LIFT hilft Jugendlichen, eine Lehrstelle zu finden. Susi Hunn und das Villmerger Gewerbe spielen dabei eine wichtige Rolle.



Susi Hunn engagiert sich, damit Jugendliche bei der Lehrstellensuche bessere Chancen haben.

### Ursula Huber

WAP-Koordinatorin Villmergen/Büttikon/Dintikon – so heisst die Funktion, welche Susi Hunn innehat. WAP steht für Wochenarbeitsplatz, und solche Plätze soll Susi Hunn für das Projekt LIFT (s. Kasten) finden. «LIFT ist eine Chance für Jugendliche, die schulisch schwach sind, sprachliche oder soziale Schwierigkeiten haben. Das Projekt erleichtert ihnen den Einstieg ins Berufsleben», sagt Hunn. Die Jugendlichen arbeiten während drei Monaten wöchentlich zwei bis drei Stunden in einem Betrieb. «Ziel ist, dass sie so später leichter eine Lehrstelle finden», erklärt die Familienfrau aus Villmergen.

### Zusage nach drei Minuten

LIFT ist im Sommer 2015 in Villmergen gestartet, Susi Hunn ist seit Januar WAP-Koordinatorin. Ihre Aufgabe ist es, Geschäfte, Firmen und Betriebe zu kontaktieren, ihnen das Projekt zu erklären und sie zum Mitmachen zu bewegen. «Die Reaktionen sind grundsätzlich positiv», fasst Susi Hunn zusammen. Ihr sei es wichtig, dass der Betrieb dahinter stehe, sie wolle niemanden überreden. «Einmal hat ein Geschäftsführer bereits nach drei Minuten zugesagt, andere brauchen etwas Bedenkzeit», so die 45-Jährige. Sie war im Detailhandel, im Textilbereich, tätig. Als Filialleiterin war sie für Lernende und Schnupperlehrlinge zuständig. Das sei hilfreich, sie kenne die Situation aus eigener Erfahrung.

Hat ein Betrieb für LIFT zugesagt, erfasst ihn Susi Hunn im sogenannten LIFT-Pool. Dort kann sie auch Informationen hinterlegen, ob zum Beispiel spezielle Arbeitskleidung nötig ist. Bis es zu einem konkreten Einsatz kommt, kann es eine Weile dauern. «Es nützt ja nichts, wenn ein Jugendlicher, der Schreiner werden möchte, bei einem Coiffeur eingesetzt wird», erklärt Susi Hunn.

### Im Hintergrund mit anpacken

An den Schulen ist eine Lehrperson für LIFT zuständig. Sie bereitet die Jugendlichen auf die Arbeitseinsätze vor und unterstützt sie, zum Beispiel bei Bewerbungen. Die Jugendlichen sind für zwei Jahre bei LIFT engagiert. Ihre Einsätze erfolgen in der

schulfreien Zeit. Sie sind im Hintergrund tätig, übernehmen Verpackungs- und Reinigungsarbeiten, Botengänge. Dafür erhalten sie eine Entschädigung von fünf Franken pro Stunde. Bevor es zu einem Einsatz kommt, schnuppern die Jugendlichen im Betrieb. «Es ist wichtig, im Vorfeld abzuklären, was sie wollen, was passt», erklärt Susi Hunn. «Wenn die Jugendlichen mitziehen, sind sie eine Entlastung für den Betrieb.»

Rund zehn Wochenarbeitsplätze gibt es momentan in Villmergen: in Restaurants, einem Kleiderge-

schäft, bei einem Coiffeur und in einer Krippe. Zwei Jugendliche aus dem Dorf sind in einem Einsatz. Susi Hunn ist in dieser Phase Vermittlerin zwischen Betrieb und Lehrperson. Sie gibt Rückmeldungen des Betriebs weiter und sucht, falls es Schwierigkeiten gibt, mit der Lehrperson nach einer Lösung. «Ein Highlight ist es, wenn ein Jugendlicher in seinem LIFT-Betrieb eine Lehrstelle findet», freut sich Susi Hunn. Demnächst stellen wir Lars Melliger vor. Er ist am Wochenarbeitsplatz in «Sämi's Veloshop» im Einsatz.

## LIFT begleitet Jugendliche in die Berufswelt

LIFT bedeutet «Leistungsfähigkeit durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit» und ist ein Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen Volksschule und Berufsbildung. Es richtet sich an Jugendliche ab der ersten Oberstufe mit einer erschwerten Ausgangslage bezüglich Lehrstellensuche/Berufseinstieg. Konkret sind das Jugendliche mit ungenügenden Schulleistungen, fehlender Unterstützung aus dem Umfeld, wenig Selbstwertgefühl oder Motivationsproblemen. Auch Jugendliche mit einem Migrationshintergrund oder solche, die aufgrund ihres sozialen oder familiären Umfeldes Gefahr laufen, den Berufseinstieg nicht zu schaffen, gehören zur Zielgruppe.

Lokale Trägerschaften übernehmen die Organisation, sie werden von der nationalen Geschäftsstelle begleitet. LIFT wurde 2006 gestartet und wird mittlerweile an rund 150 Schulen in der ganzen Schweiz angeboten; im Aargau sind acht Schulen beteiligt. Das Projekt wird von verschiedenen Bundesstellen, Stiftungen und Fonds finanziert. Evaluationen zeigen, dass den meisten LIFT-Jugendlichen der Übergang in die Berufsbildung gelingt.

**Bettfedernreinigung**

**EIGENE PRODUKTION**  
Matratzen • Decken & Kissen

**www.inegüxle.ch**  
...günstiger als man denkt!

Unterdorfstr. 3  
5612 Villmergen  
Tel. 056 621 82 42  
www.betten-kueng.ch

**BETTEN KÜNG**

Montag nach tel. Vereinbarung  
Di-Fr 9-12 • 14-18.30 • Sa 9-16 Uhr

**Tag der offenen Tür**  
Samstag, 21. Mai  
10-14 Uhr

**WOHNEN AM LÖWENPLATZ VILLMERGEN**

**FÜR LÖWEN WIE DU UND ICH**  
meinloewenplatz.ch

**28 Minergie Mietwohnungen**

Zentral, hell, modern und komfortabel:

- 6 x 2½-Zimmer à 70 m<sup>2</sup>
- 16 x 3½-Zimmer à 85, 91, 100 m<sup>2</sup>
- 6 x 4½-Zimmer à 106 m<sup>2</sup>

Hochwertige Bodenbeläge, Küche mit Granitabdeckung, Wäscheturm in der Wohnung, Balkone mind. 20 m<sup>2</sup>, Lift, Bus, Bank, Post, Schule in Gehdistanz.

bezugsbereit

Information / Erstvermietung: Redinvest Immobilien AG, Telefon 041 725 01 00